

The Project Gutenberg eBook of Kriminal-Sonette, by Friedrich Eisenlohr et al.

This ebook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this ebook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you'll have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

Title: Kriminal-Sonette

Author: Friedrich Eisenlohr

Author: Livingstone Hahn

Author: Ludwig Rubiner

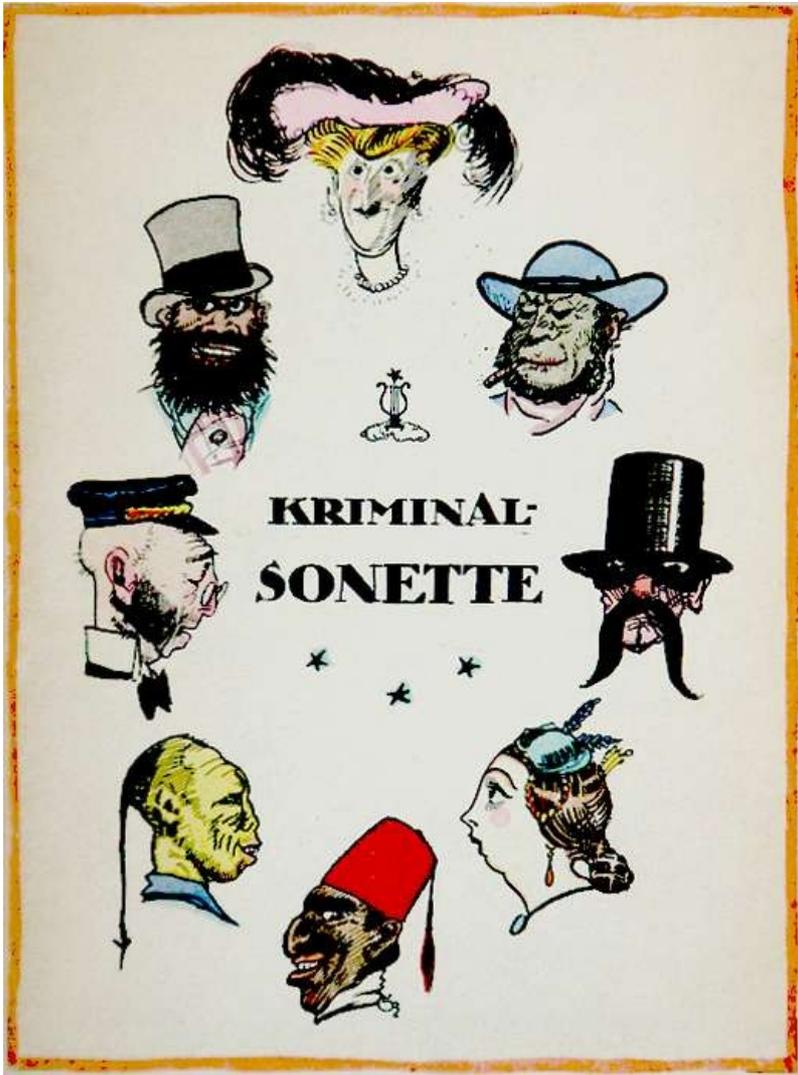
Illustrator: Kurt Szafranski

Release date: October 18, 2014 [EBook #47142]

Language: German

Credits: Produced by Jens Sadowski

*** START OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK KRIMINAL-SONETTE ***



KRIMINAL-SONETTE

VON

FRIEDRICH EISENLOHR, LIVINGSTONE HAHN,

LUDWIG RUBINER

1913

Kurt Wolff Verlag, Leipzig

Diese Verse
widmet seinen lieben Freunden
Livingstone Hahn und Friedrich Eisenlohr
LUDWIG RUBINER

widmet seinen lieben Freunden
Friedrich Eisenlohr und Ludwig Rubiner
LIVINGSTONE HAHN

widmet seinen lieben Freunden
Ludwig Rubiner und Livingstone Hahn
FRIEDRICH EISENLOHR

Paris, im Frühjahr 1913

Inhalt

| | Seite |
|---------------------------|-------|
| Das Kriminalsonett | 7 |
| Kapital: | |
| Gold | 11 |
| Das Holzbein | 12 |
| Die Schreckenskammer | 13 |
| Die Ahnengruft | 14 |
| In Serbien | 15 |
| Der Juliesturm | 16 |
| Die Haft | 17 |
| Detektivisches: | |
| Das Rentamt | 21 |
| Der Postsack | 22 |
| Karnevalslist | 23 |
| Der Diebstahl im Louvre | 24 |
| Das Wunder | 25 |
| Der Festschmaus | 26 |
| Menschlichkeit: | |
| Der Rennskandal | 29 |
| Der Zahnarzt | 30 |
| Heinz | 31 |
| Bluff: | |
| Der Kettensprenger | 35 |
| Der Mord im Keller | 36 |
| Die Pariser Robe | 37 |
| Die Hinrichtung | 38 |
| Politik: | |
| Das Attentat | 41 |
| Der Stierkampf | 42 |
| Der Papst | 43 |
| Das Duell | 44 |
| Liebe: | |
| Der weiße Tod | 47 |
| Auf Helgoland | 48 |
| Die Texasbahn | 49 |
| Don Juan | 50 |
| Das Ende | 51 |

Auf steilen Dächern rennt ein Herr im Frack,
Ein Polizeihelm stieg aus dunklem Schachte.
In Höfen ward es laut. Ein Browning krachte.
Man prügelt Fremde. Einen rührt der Schlag.

Im Haus der Gräfin tanzte man und lachte;
Die Kenner freuten sich am Japan-Lack.
FRED nebenan schob Erb-Schmuck in den Sack,
Indes DER FREUND die offene Tür bewachte.

Der Spürhund wedelt eifrig durch die Stadt;
Ein Kommissar führt wichtig seine Liste.
Die Zeugensprüche füllen manches Blatt.

Zu Haus greift Fred in die Importenkiste.
Der Freund am Spiegel streicht den Scheitel glatt.
Dann führt man Tagebuch als Belletriste.

FRED wird in einem braunen Tabakballen
Vom Hafen auf die Zollstation getragen.
Dort schläft er, bis die Schiffsuhr zwölf geschlagen.
Erwacht und schleicht sich in die Lagerhallen.

Am Gold-Depot, wo trunkne Wächter lallen,
Läßt er den kleinen Mörtelfresser nagen,
Bis wie beim Kartenhaus die Mauern fallen.
Dann lädt er Gold in einen Grünkohlwagen.

Als Bauer fährt er sächselnd durch den Zoll.
Doch dort verraten ihn zwei blanke Barren.
Berittne jagen den Gemüsekarren.

Fred sinnt verwirrt, wie er sich retten soll.
Da sitzt DER FREUND in hoher Eberesche
Und schießt ihm pfeiferauchend eine Bresche.

FRED hatte sich ein Holzbein vorgeschnallt
Und hockt am Kaufhaus, wo die Droschken stehn.
Nach hinten greift er mit den freien Zeh'n.
Es reicht DER FREUND ihm aus dem Kellerspalt

Das Kontobuch mit dem Bilanzvergehn.
Notizen in der Zeitung „Volksgewalt“.
Dem Aufsichtsrate wird es heiß und kalt.
Der Aktiensturz läßt sich nicht übersehn.

Zwei Ledersessel vor dem Samowar.
Direktor Clifford bietet immer mehr.
(In faulen Wechseln. — Fred besteht auf bar. —)

Der Handel schwankt gerissen hin und her.
Ruin? Fred lacht gefährlich wie ein Zar:
Schlag zwölf Uhr ist er Kaufhaus-Sozietär.

Der Bankherr führt ins Wachspanoptikum
Die junge Braut. FRED an der Guillotine,
In Henkersmantel und maskierter Miene,
Steht täuschend wächsern, steifgerecht und stumm.

DER FREUND, als Führer, zeigt die „Folterbiene“.
Die „Daumenschrauben“, das „Bein-dreh-dich-um“,
Die Totenmaske von Napolium —
Und weist erklärend auf die Mordmaschine.

Der Snob, gereizt, versucht den kleinen Witz.
Fred drückt gelassen auf den Messerknopf:
Die Schneide saust herab gleich einem Blitz.

Sie hält drei Millimeter überm Kopf.
Die Freunde nehmen dem Millionenfex
Brillanten, Uhr, sowie die Reiseschecks.

Mit Chopins Trauermarsch vorm Leichenwagen
Begräbt man FRED. DER FREUND, vom Kutschbock, lenkt.
Als der Kaplan des Toten warm gedenkt,
Hat Fred bereits sechs Särge aufgeschlagen.

Er wühlt die Perlen aus den Knochenlagen,
Die Barbarossa dem Geschlecht geschenkt;
Vom Seil, das nachts der Freund herabgesenkt,
Wird er gleich einem Taucher hochgetragen.

Aus dem Erlös kauft Fred den Hydroplan
Der Deutschen Adlerwerke, und erringt
Den Damenpreis von San Sebastian.

Der Freund erwartet ihn am Stromboli.
Ein Fest im Krater, wo Caruso singt:
Fred liebt doch so Puccinis: „O Mimi . . .“!

Am grauerfallnen Schloß im Land der Serben
Putzt FRED den Rost der alten Eingangstür.
Tags drauf erweist man gastliche Gebühr
Dem südaustralischen Milliarden-Erben.

Fred streift bei Tisch die Sage vom Vampyr,
„Der brachte manchem Fremdling schon Verderben.“
Der Gast lacht kühl. Doch Fred wird heimlich färben
Ein großes Tuch mit Phosphor-Cyanür.

Nachts wird dem jungen Zweifler plötzlich kraus:
Das Bett springt hoch; ein Leuchten von Skeletten,
Und Flügel einer Riesenfledermaus.

Der Gast fühlt sich gepackt wie eine Laus.
In Todesnöten schreibt er einen fetten
Betrag: die Seele des Vampyr's zu retten.

Durch Spandau tummelt FRED als Sonntagsreiter.
Da alarmiert DER FREUND die Feuerglocken.
Die Wachmannschaft läßt sich vom Lärm verlocken.
Fred stiehlt hiebei die große Rettungsleiter,

Und trabt zum Juliusturm. Auf Gummisocken
Schleicht er sich an. Schon röchelt ein Gefreiter.
Es naht der Freund auf seinem Fiatgleiter;
Man packt das Kriegsgold auf wie Semmelbrocken.

Das schlechte Goldfeld „Puck“ in Uruguay
Wird mit dem eingeschmolznen Schatz gesalzt.
Die Minenjobber landen in der Bai.

Die Puckshares gehn in niegeahnte Hausse.
Fred, der bei Rotschild fette Austern schnalzt,
Funktselbst den Börsenkrach an Rudolf Mosse.

Das Feuerzeichen winkt. FRED in der Zelle
Erkennt DEN FREUND. Das Gitter bricht zerfeilt.
Er hat sich mit dem Bettuch angeseilt.
Hell gellt Alarm von der Gefängnisschelle.

Die Wache schießt, da er zur Mauer eilt.
Schon steht er oben. Schwarz gähnt das Gefälle.
Die Kugeln schwirren um ihn wie Kinderbälle,
Als ein Aeroplan die Luft zerteilt.

Befreit. Hoch überm Lichtmeer schräg und blank
Surrts der Propeller scharf wie eine Fräse.
Sie landen auf dem Dach der Deutschen Bank.

Sirenenang von einem Knallgebläse.
Man legt Termit ans kleine Loch im Schrank —
Der Arnheim bröckelt wie ein Roquefortkäse.

FRED in der Maske eines Rechnungsrats
Schritt bärtig auf das Zimmer Nummer Vier.
Er wühlt gelassen unterm Amtspapier,
Verlangt die Kassenschlüssel; und man tats.

DER FREUND erwartet ihn beim Pilsner Bier
Im Kinderkragen eines Kieler Maats.
Man lebt bescheiden von dem Geld des Staats
(Die Bombe brütet schon im Safe-Revier).

Das Rentamt platzt um neun mit dumpfem Knall.
Der Stadtteil brennt. Im Opelwagen fahren
Fred und der Freund zum Bayreuth-Parsifal.

GREIFF (Meisterdetektiv) hat ihre Spuren.
Noch muß er warten in dem Festspielschwall.
Man harrt des Kampfs und lächelt wie Auguren.

Als der Expresß auf offnem Felde stand,
Durchschritt DER FREUND die aufgestörten Wagen.
Die Maske vor, den Browning angeschlagen
Rief er mit sanfter Stimme: „Hoch die Hand!“

FRED hat bereits den Postsack weggetragen.
Das Auto nimmt sie auf am Waldesrand.
Zehn Stunden Fahrt. Ein Schiff, das sie bemannt,
Muß den Rekord „Prinzeß Luise“ schlagen.

DETEKTIV GREIFF folgt auf armerter Jacht.
Fred sichtet ihn; er prüft die Wassertanke.
Ein Seegefecht in einer Tropennacht.

Freds Stückschuß trifft ihn zischend in die Flanke.
Ein Feuerschein. Die Pulverkammer kracht.
Greiff rettet sich auf einer schmalen Planke.

DETEKTIV GREIFF in violetter Seide
Verfolgt zwei Masken hinters Karussell;
DER FREUND als Doge, FRED als Wilhelm Tell
Bezeichnen einen Baum mit weißer Kreide.

Dann tönen Käuzchenschrei und Hundsgewell.
Zwei Männer nahn verkappt im Frauenkleide.
Vier gegen eins! Man schleppt Greiff in die Haide
Und näht ihn hurtig in ein Eisbärfell.

Der Ferndraht spielt bis zu den Balearen.
Der schweren Suche läßt sich nicht verdrießen
Ein Aufgebot von fünfzehn Kommissaren.

Man findet einen Sack, der Sack muß nießen.
Greiff wird befreit, doch mit gebleichten Haaren:
Fred und der Freund sind gegen Blutvergießen.

Schon barg DER FREUND im Beinkleid den Giorgione
Und hinkt zum Ausgang wie ein Känguruh,
DETEKTIV GREIFF hält ihm die Türe zu
Und präpariert die erste blaue Bohne.

Indes zieht FRED den Browning aus dem Schuh
Und lädt ihn mit der Chloroformpatrone.
Man läßt dem steifen Greiff in hellem Hohne
Ein Aktenstück. (Die Pläne zu dem Coup.)

Das Bildnis reist in einem Teleskope
Nach Mexico zum großen Kupfer-King.
In der Kapelle segnet es sein Pope.

Man tröstet Greiff, der schon am Stricke hing.
Fred fährt als reicher Forscher in die Trope
Und fängt dort den Hyänen-Schmetterling.

DER FREUND versucht sein Glück auf eigne Faust.
Im dunklen Saal der reichen Spiritisten
Lärmt er als Geist in streng verschlossnen Kisten.
Wonach er goldne Taschenuhren maust.

GREIFF hat das Glück, ihn schnell zu überlisten.
Das Licht flammt auf. Der Dieb wird arg gezaust.
Als ihm der Klopftisch in den Nacken saust,
Sehnt er sich so nach Fred, dem hart vermißten.

Da donnerts unterm Saal. Das Licht wird grün.
Aus schwarzem Loch steigt bleich der Alte Fritz.
Im Hintergrund sieht man drei Eichen blühn.

Den Wagehals umarmt FRED (denn er wars)!
Sie tauchen unter im Magnesiumblitz.
Zum Trost führt Fred den Freund in kleine Bars.

Vergiftet sind die gelben Berberfische,
Eh noch der Wagen mit den Trustherrn naht.
DETEKTIV GREIFF erfährt dies durch Verrat.
FRED schleppt den Fallschirm in die Schloßsturmische.

DER FREUND — das keiner aus dem Haus entwische
Vom prassenden Getreidesyndikat —
Legt um den runden Saal Elektrodraht.
Die Gäste stürzen sterbend auf die Tische.

Greiff hat das Schloß mit Militär umstellt.
Der Luftschild trägt die Freunde fort und fällt.
Man dringt ins Haus. Greiff tritt auf den Kontakt.

Spät birgt man Leichen, blutig und zerhackt.
Fred fälscht indes der Trustherrn Testamente,
Und zieht als Erbe eine Krösusrente.

Am Sattelplatz hört man die Tips laut nennen.
FRED ist im Stall auf kurze Zeit allein:
Er dopt den schlechten Starter „Sonnenschein“
(Der Gaul geht glänzend ab, und macht das Rennen.)

Zwei Jockeys, die den Schwindel gleich erkennen,
Beweisen ihn, umdrängt von dichten Reihn.
Schon stellt der Toto seine Zahlung ein.
Das Volk radaut. Und die Tribünen brennen.

Als erster stürzt DER FREUND sich auf die Kasse,
Und trägt die Scheine im Zylinder fort.
Die Mailcoach wartet schon an der Terrasse.

In Alabama treffen sich die beiden.
Der Freund errichtet einen Kinderhort.
Fred übt den Lassofang auf Rinderweiden.

FRED ölt die Bohrmaschine als Dentist.
DER FREUND, im weißen Kittel, fesselt schon
An seinen Stuhl den dicken Herrn Baron
Und Bankier Epstein (fünfzig Jahre, Christ).

Dann fängt Fred an, ihn ernstlich zu bedrohn.
Da er zu keinem Opfer willig ist
— Indes der Bohrer immer tiefer frißt —
Greift er zum Hebel für die Extraktion.

Fred fordert nun ein Wöchnerinnenhaus.
Der Bankherr zögert lang mit dem Akzept.
Da werden neue Zangen hergeschleppt.

Herr Epstein füllt sofort den Wechsel aus.
Und in der Angst um seine letzten Zähne
Stützt er Freds Kunstzeitschrift: „Die Innenträne“.

FRED lernt einmal auf einer Luxusreise
Frau Lippmann, eine reiche Witwe, kennen.
Als kurz vor Petersburg die Wagen brennen
Trägt er sie schwer verstümmelt vom Geleise.

Im Fieber fängt sie an nach „Heinz“ zu flennen.
Und stirbt. Fred fälscht die Erbbeweise.
DER FREUND vergiftet die Familiengreise.
Fred wird sich beim Termin „H. Lippmann“ nennen.

Der echte Heinz putzt in Chicago Schuhe.
Zur Wichsbank dient ihm die Familientruhe.
Fred kreuzt den Weg als bummelnder Verschwender.

Fred, der des Schicksals grelles Spiel erriet,
Schenkt ihm gerührt sein Banken-Deposit.
Dann reist er arm in unbekannte Länder.

Houdini ringelt sich aus seinen Ketten.
Das Zuchthausgitter auf der Bühne bricht.
FRED, im Parkett mit höhnischem Gesicht
Beginnt die Handgelenke einzufetten.

Als Amateur steigt er ins Rampenlicht.
DER FREUND entriert nie dagewesne Wetten.
Fred knickt die Stäbe durch wie Zigaretten:
Die Welt durchfliegt der Sensationsbericht.

Fred mietet in New York ein Variété.
Am Eingang, wo sich stets die Menge rauft,
Steht schon am frühen Morgen: „Ausverkauft“.

Houdini stürzt sich in den Bodensee.
Krupp-Essen laboriert im Prüfungssaal,
Und sucht verzweifelt einen neuen Stahl.

Im Raum der unterirdischen Apaschen
Warf FRED ins Glas dem Fremden Kokain.
DER FREUND, der hilfreich als Arzt erschien,
Fischt dem Betäubten in den Manteltaschen.

Ein Polizist will seinen Browning ziehn.
Fred mußte ihn von hinten überraschen.
Ein Schuß. Gebrüll. Ein Scherbenberg von Flaschen.
Ein Toter! Fred und sein Genosse fliehn.

Zu Haus ölt Fred die Falltür zum Verschwinden.
Die Polizei kordont den Häuserblock.
(Die Doppeltüren knarren in den Spinden.)

— Bei der Beschießung schreibt ein Zeitungsschmock. —
Tief im Gebirge wird sie niemand finden;
Fred liegt im Bett, der Freund kocht steifen Grog.

Im weltberühmten Haus der Frühjahrsmoden
Entwirft der Chef die neuste Creation:
Die Seide singt wie blauer Flötenton.
FRED, ganz devot, in schlappem Hut und Loden

Steht mit dabei, und handelt um den Lohn
Als Hauspoet für die Reklame-Oden.
Die Muster gibt er schnell von Englands Boden
Ins neuerfundne Bildtelegraphon.

Drei Tage später trägt schon ganz New York
Die Schöpfung, die Paris noch gar nicht kennt.
(Das Haus „Paquin et Fils“ fällt um wie Kork.)

Fred weist den Modezeichnern neue Spur:
Denn, siegt Amerika als Konkurrent
Bleibt für Paris doch nur die Nacktkultur.

DER FREUND sitzt im Gefängnis von Sing-Sing.
Der Priester kommt, der ihn zum Tod bereitet.
Er wird auf den Elektrostuhl geleitet,
Da man ihn jüngst bei einem Morde fing.

FRED, der als Techniker zur Rettung schreitet,
Ist am Zentraldynamo in Verding.
Er transformiert durch einen Tesla-Ring
Den Wechselstrom, daß er vom Körper gleitet.

Der Henker knipst, bis er die Platze kriegt.
Der Freund summt sich ein Walzerlied in Moll;
Als der Plafond lautlos in Splitter fliegt.

Von oben saugt die Vacuum-Maschine,
Und schlürft den Freund mitsamt dem Protokoll.
Im Blau verschwinden gelb zwei Zeppeline.

Am Flügel sitzt DER FREUND mit der Sonate.
FRED reizt indes die Kili-Kili-Schlange.
Dann klemmt er sie mit einer Christbaumzange
In einen Rosenstrauß zum Attentate.

Als sich der Großfürst breit im Wagen nahte
Streift ihn der Strauß an seiner rechten Wange.
Im Séparé stirbt er beim zweiten Gange,
Miß Lily zieht entsetzt den Wirt zu Rate.

Die Polizei stellt sorgsam ihre Netze.
Scheinwerfer nachts bei wilder Dächerhetze.
Die Freunde flüchten in die Kohlenzechen.

Dort trifft man sich zu heimlicher Verschwörung.
Die Nihilisten feiern das Verbrechen.
Im Lande schwelt die Flamme der Empörung.

Durch die Arena rast das Beifallsschrein.
Torero FRED dankt mit dem blutigen Degen:
Er winkt DEM FREUND die Hebel zu bewegen;
Wo der Infant sitzt, stürzt der Boden ein.

Der Freund fängt ihn geschickt im Trümmerregen;
Betäubt ihn hurtig mit gewürztem Wein;
Dann trägt man ihn bei rotem Fackelschein
Zu einem Haus, verschanzt und abgelegen.

Der Festtag wandelt sich zum dies a t e r.
Es wächst ein europäischer Skandal.
Man spricht von Freds Audienz im Escorial.

Fred rettet flugs das Kind aus dem Verließ.
Als Lohn begehrt er nur das „Goldene Vließ“.
Und einen Brief nach Rom zum Heiligen Vater.

FRED geht zur Teezeit in den Vatikan.
Die Kardinäle sind beim süßen Eis.
Der Papst sitzt auf dem Thron in lichtem Weiß,
Und Fred entwickelt seinen Schlachtenplan.

„Man kauft Europas Heer um jeden Preis
(Chicago liefert Feldzugs-Pemmikan).
Der Kirchenstaat erhebt sich wie ein Schwan.
Diktator wird der Papst vom Weltenkreis.“

Im Petersdom dampft Amber auf und Narde . .
(DER FREUND befehligt schon die Nobelgarde,
Indessen Fred als Schatzverwalter gilt.)

In dunkler Nacht verschwindet Fred nach Brüssel,
Ein Sammler übernimmt den Peters-Schlüssel,
Doch Petri goldnen Stuhl kauft Vanderbilt.

FRED schlürft in Bonn die Rheinluft mit Behagen.
Da naht „Borussias“ Zweibändermann
Und redet Fred mit: „Servus Bauer“ an.
Fred dreht sich um und boxt ihn in den Magen.

Am nächsten Tag steht man befrackt in Tann.
Freds Kraftblick läßt des Gegners Schuß versagen.
Er selbst trifft ihn am Halse überm Kragen.
(Ein Kindermädchen trauert in Lausanne.)

Freds Haft vergeht nicht tatenlos auf Metz.
Bei jedem Morgenrundgang kinoskopt
Er aus dem steifen Hut das Festungsnetz.

Die Pläne, die Fred nach Paris verpfeift,
Druckt der „Matin“. Der Deutsche Reichstag tobt.
Metz, als strategisch wertlos, wird geschleift.

Der müde Prinz warnt vor dem Gletscherspalt.
Der Milliardär verdaut die Table d'hôte.
Der Konsul spricht vom Unterwasserboot.
Der Opernstar, am Flügel, nachtigallt.

FREDS Finger sind am Halse von Miß Maud.
Er scherzt dabei; sie lacht in weichem Alt.
Schon ist das Perlenband in Freds Gewalt,
Da dröhnt Lawinensturz: der weiße Tod!

Die Eingeschlossnen brechen in die Knie.
Freds kühle Ruhe mildert das Entsetzen,
Er unterhält sie durch Salon-Magie.

Fred, mit Lyddit, sprengt gleich den Schnee zu Fetzen.
Von Maud umarmt verläßt er Chamonix.
(In Wien wird Aronsohn die Perlen schätzen.)

FRED räkelt sich im weißen Ufersand.
Frau Ulla lächelt hinter ihrem Schal.
Vom Stahlmast gibt ihr Mann, der Admiral,
Depeschen. Fred küßt ihr vertraut die Hand.

Nachts öffnet die Geheimtür sich („brillant!“).
Der Gatte präsidiert beim Liebesmahl,
Als Fred geschickt den Chiffren-Schlüssel stahl.
Frau Ulla harrt umsonst im Schlafgewand.

In England baut man flugs zwei Dreadnoughts mehr.
Im Oberhause stürmen die Debatten.
Es hetzt die Presse gegen Deutschlands Heer.

Erregt kauft ganz Europa Panzerplatten.
Fred, der vorm Weltkrieg in die Schweiz entfloh,
Eröffnet ein Spion-Expres-Bureau.

Auf Mittel texas dämmert letzte Helle.
FRED, der die Bahnzeit nach den Sternen schätzt,
Entfernt die Schrauben aus der Schienenschwelle.
Schon kommt erdonnernd roter Schein gehetzt.

Der Zug, der in die losen Schienen fetzt,
Springt hoch wie die getroffene Gazelle.
Fred trägt aus Leichenhaufen unverletzt
Miß Madderson. An einer nahen Quelle

Schlummert sie sorglos wie ein kleines Kind.
Blaß liegt der Mond. Der Kürbisklopfer flötet,
Bis daß der Tag durch die Agaven rinnt.

Und sie wacht auf und nestelt an den Haaren:
„Hast du auch meinen Vater gut getötet? —
Dann laß uns, bitte, nach Venedig fahren!“

Ein Teetisch ist verliebt für zwei gedeckt.
DER FREUND naht, von YVONNE lang erwartet;
Sie hat ein böses Rachespiel gestartet
(MISS ROAD sitzt auch schon hinterm Schrank versteckt).

LUISE weiß, was beide abgekartet.
Die alte Liebe zittert, neu geweckt.
Sie läuft zu FRED. In wildestem Affekt:
„Ich bin das Mädchen, das ihr alle narret . . .!“

Aus grünen Flaschen spritzt schon Vitriol.
Der Freund verschanzt sich hinterm Himmelbette.
Den Riegel sprengt der Schuß aus Freds Pistol.

Im Auto tadelt Fred: „Ich war bereit
Den ganzen Tag zu unserm Schluß-Sonette.
Was kosten deine Frauen mich für Zeit!“

Man sieht drei Männer sich zusammenrotten.
Die Feder wühlt in ungeheuren Dingen.
Revolver. Damenpreise. Sturmflugschwingen.
Gift. Banken. Päpste. Masken. Mördergrotten.

Gefängnis. Erben. Alte Meister. Flotten.
Agaven. Bettler. Knallgebläse. Schlingen.
Eilzüge. Schmöcke. Perlen. Todesklingen.
Sprengstoff. Lawinen. Kieler Kindersprossen.

FRED surrt auf kleinen Röllchen nach dem Pol;
DER FREUND, am andern, sitzt auf allen Vieren.
Sie spiegeln sich als deutsches Volksidol.

Zum Affenhaus wird der ganze Kies.
GREIFF (Meisterdetektiv) geht drin spazieren.
Man wundert sich. Und draußen liegt Paris.

*** END OF THE PROJECT GUTENBERG EBOOK KRIMINAL-SONETTE ***

Updated editions will replace the previous one—the old editions will be renamed.

Creating the works from print editions not protected by U.S. copyright law means that no one owns a United States copyright in these works, so the Foundation (and you!) can copy and distribute it in the United States without permission and without paying copyright royalties. Special rules, set forth in the General Terms of Use part of this license, apply to copying and distributing Project Gutenberg™ electronic works to protect the PROJECT GUTENBERG™ concept and trademark. Project Gutenberg is a registered trademark, and may not be used if you charge for an eBook, except by following the terms of the trademark license, including paying royalties for use of the Project Gutenberg trademark. If you do not charge anything for copies of this eBook, complying with the trademark license is very easy. You may use this eBook for nearly any purpose such as creation of derivative works, reports, performances and research. Project Gutenberg eBooks may be modified and printed and given away—you may do practically ANYTHING in the United States with eBooks not protected by U.S. copyright law. Redistribution is subject to the trademark license, especially commercial redistribution.

START: FULL LICENSE
THE FULL PROJECT GUTENBERG LICENSE
PLEASE READ THIS BEFORE YOU DISTRIBUTE OR USE THIS WORK

To protect the Project Gutenberg™ mission of promoting the free distribution of electronic works, by using or distributing this work (or any other work associated in any way with the phrase “Project Gutenberg”), you agree to comply with all the terms of the Full Project Gutenberg™ License available with this file or online at www.gutenberg.org/license.

Section 1. General Terms of Use and Redistributing Project Gutenberg™ electronic works

1.A. By reading or using any part of this Project Gutenberg™ electronic work, you indicate that you have read, understand, agree to and accept all the terms of this license and intellectual property (trademark/copyright) agreement. If you do not agree to abide by all the terms of this agreement, you must cease using and return or destroy all copies of Project Gutenberg™ electronic works in your possession. If you paid a fee for obtaining a copy of or access to a Project Gutenberg™ electronic work and you do not agree to be bound by the terms of this agreement, you may obtain a refund from the person or entity to whom you paid the fee as set forth in paragraph 1.E.8.

1.B. “Project Gutenberg” is a registered trademark. It may only be used on or associated in any way with an electronic work by people who agree to be bound by the terms of this agreement. There are a few things that you can do with most Project Gutenberg™ electronic works even without complying with the full terms of this agreement. See paragraph 1.C below. There are a lot of things you can do with Project Gutenberg™ electronic works if you follow the terms of this agreement and help preserve free future access to Project Gutenberg™ electronic works. See paragraph 1.E below.

1.C. The Project Gutenberg Literary Archive Foundation (“the Foundation” or PGLAF), owns a compilation copyright in the collection of Project Gutenberg™ electronic works. Nearly all the individual works in the collection are in the public domain in the United States. If an individual work is unprotected by copyright law in the United States and you are located in the United States, we do not claim a right to prevent you from copying, distributing, performing, displaying or creating derivative works based on the work as long as all references to Project Gutenberg are removed. Of course, we hope that you will support the Project Gutenberg™ mission of promoting free access to electronic works by freely sharing Project Gutenberg™ works in compliance with the terms of this agreement for keeping the Project Gutenberg™ name associated with the work. You can easily comply with the terms of this agreement by keeping this work in the same format with its attached full Project Gutenberg™ License when you share it without charge with others.

1.D. The copyright laws of the place where you are located also govern what you can do with this work. Copyright laws in most countries are in a constant state of change. If you are outside the United States, check the laws of your country in

addition to the terms of this agreement before downloading, copying, displaying, performing, distributing or creating derivative works based on this work or any other Project Gutenberg™ work. The Foundation makes no representations concerning the copyright status of any work in any country other than the United States.

1.E. Unless you have removed all references to Project Gutenberg:

1.E.1. The following sentence, with active links to, or other immediate access to, the full Project Gutenberg™ License must appear prominently whenever any copy of a Project Gutenberg™ work (any work on which the phrase “Project Gutenberg” appears, or with which the phrase “Project Gutenberg” is associated) is accessed, displayed, performed, viewed, copied or distributed:

This eBook is for the use of anyone anywhere in the United States and most other parts of the world at no cost and with almost no restrictions whatsoever. You may copy it, give it away or re-use it under the terms of the Project Gutenberg License included with this eBook or online at www.gutenberg.org. If you are not located in the United States, you will have to check the laws of the country where you are located before using this eBook.

1.E.2. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is derived from texts not protected by U.S. copyright law (does not contain a notice indicating that it is posted with permission of the copyright holder), the work can be copied and distributed to anyone in the United States without paying any fees or charges. If you are redistributing or providing access to a work with the phrase “Project Gutenberg” associated with or appearing on the work, you must comply either with the requirements of paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 or obtain permission for the use of the work and the Project Gutenberg™ trademark as set forth in paragraphs 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.3. If an individual Project Gutenberg™ electronic work is posted with the permission of the copyright holder, your use and distribution must comply with both paragraphs 1.E.1 through 1.E.7 and any additional terms imposed by the copyright holder. Additional terms will be linked to the Project Gutenberg™ License for all works posted with the permission of the copyright holder found at the beginning of this work.

1.E.4. Do not unlink or detach or remove the full Project Gutenberg™ License terms from this work, or any files containing a part of this work or any other work associated with Project Gutenberg™.

1.E.5. Do not copy, display, perform, distribute or redistribute this electronic work, or any part of this electronic work, without prominently displaying the sentence set forth in paragraph 1.E.1 with active links or immediate access to the full terms of the Project Gutenberg™ License.

1.E.6. You may convert to and distribute this work in any binary, compressed, marked up, nonproprietary or proprietary form, including any word processing or hypertext form. However, if you provide access to or distribute copies of a Project Gutenberg™ work in a format other than “Plain Vanilla ASCII” or other format used in the official version posted on the official Project Gutenberg™ website (www.gutenberg.org), you must, at no additional cost, fee or expense to the user, provide a copy, a means of exporting a copy, or a means of obtaining a copy upon request, of the work in its original “Plain Vanilla ASCII” or other form. Any alternate format must include the full Project Gutenberg™ License as specified in paragraph 1.E.1.

1.E.7. Do not charge a fee for access to, viewing, displaying, performing, copying or distributing any Project Gutenberg™ works unless you comply with paragraph 1.E.8 or 1.E.9.

1.E.8. You may charge a reasonable fee for copies of or providing access to or distributing Project Gutenberg™ electronic works provided that:

- You pay a royalty fee of 20% of the gross profits you derive from the use of Project Gutenberg™ works calculated using the method you already use to calculate your applicable taxes. The fee is owed to the owner of the Project Gutenberg™ trademark, but he has agreed to donate royalties under this paragraph to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation. Royalty payments must be paid within 60 days following each date on which you prepare (or are legally required to prepare) your periodic tax returns. Royalty payments should be clearly marked as such and sent to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation at the address specified in Section 4, “Information about donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation.”

- You provide a full refund of any money paid by a user who notifies you in writing (or by e-mail) within 30 days of receipt that s/he does not agree to the terms of the full Project Gutenberg™ License. You must require such a user to return or destroy all copies of the works possessed in a physical medium and discontinue all use of and all access to other copies of Project Gutenberg™ works.
- You provide, in accordance with paragraph 1.F.3, a full refund of any money paid for a work or a replacement copy, if a defect in the electronic work is discovered and reported to you within 90 days of receipt of the work.
- You comply with all other terms of this agreement for free distribution of Project Gutenberg™ works.

1.E.9. If you wish to charge a fee or distribute a Project Gutenberg™ electronic work or group of works on different terms than are set forth in this agreement, you must obtain permission in writing from the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the manager of the Project Gutenberg™ trademark. Contact the Foundation as set forth in Section 3 below.

1.F.

1.F.1. Project Gutenberg volunteers and employees expend considerable effort to identify, do copyright research on, transcribe and proofread works not protected by U.S. copyright law in creating the Project Gutenberg™ collection. Despite these efforts, Project Gutenberg™ electronic works, and the medium on which they may be stored, may contain “Defects,” such as, but not limited to, incomplete, inaccurate or corrupt data, transcription errors, a copyright or other intellectual property infringement, a defective or damaged disk or other medium, a computer virus, or computer codes that damage or cannot be read by your equipment.

1.F.2. LIMITED WARRANTY, DISCLAIMER OF DAMAGES - Except for the “Right of Replacement or Refund” described in paragraph 1.F.3, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, the owner of the Project Gutenberg™ trademark, and any other party distributing a Project Gutenberg™ electronic work under this agreement, disclaim all liability to you for damages, costs and expenses, including legal fees. YOU AGREE THAT YOU HAVE NO REMEDIES FOR NEGLIGENCE, STRICT LIABILITY, BREACH OF WARRANTY OR BREACH OF CONTRACT EXCEPT THOSE PROVIDED IN PARAGRAPH 1.F.3. YOU AGREE THAT THE FOUNDATION, THE TRADEMARK OWNER, AND ANY DISTRIBUTOR UNDER THIS AGREEMENT WILL NOT BE LIABLE TO YOU FOR ACTUAL, DIRECT, INDIRECT, CONSEQUENTIAL, PUNITIVE OR INCIDENTAL DAMAGES EVEN IF YOU GIVE NOTICE OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

1.F.3. LIMITED RIGHT OF REPLACEMENT OR REFUND - If you discover a defect in this electronic work within 90 days of receiving it, you can receive a refund of the money (if any) you paid for it by sending a written explanation to the person you received the work from. If you received the work on a physical medium, you must return the medium with your written explanation. The person or entity that provided you with the defective work may elect to provide a replacement copy in lieu of a refund. If you received the work electronically, the person or entity providing it to you may choose to give you a second opportunity to receive the work electronically in lieu of a refund. If the second copy is also defective, you may demand a refund in writing without further opportunities to fix the problem.

1.F.4. Except for the limited right of replacement or refund set forth in paragraph 1.F.3, this work is provided to you ‘AS-IS’, WITH NO OTHER WARRANTIES OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO WARRANTIES OF MERCHANTABILITY OR FITNESS FOR ANY PURPOSE.

1.F.5. Some states do not allow disclaimers of certain implied warranties or the exclusion or limitation of certain types of damages. If any disclaimer or limitation set forth in this agreement violates the law of the state applicable to this agreement, the agreement shall be interpreted to make the maximum disclaimer or limitation permitted by the applicable state law. The invalidity or unenforceability of any provision of this agreement shall not void the remaining provisions.

1.F.6. INDEMNITY - You agree to indemnify and hold the Foundation, the trademark owner, any agent or employee of the Foundation, anyone providing copies of Project Gutenberg™ electronic works in accordance with this agreement, and any volunteers associated with the production, promotion and distribution of Project Gutenberg™ electronic works, harmless from all liability,

costs and expenses, including legal fees, that arise directly or indirectly from any of the following which you do or cause to occur: (a) distribution of this or any Project Gutenberg™ work, (b) alteration, modification, or additions or deletions to any Project Gutenberg™ work, and (c) any Defect you cause.

Section 2. Information about the Mission of Project Gutenberg™

Project Gutenberg™ is synonymous with the free distribution of electronic works in formats readable by the widest variety of computers including obsolete, old, middle-aged and new computers. It exists because of the efforts of hundreds of volunteers and donations from people in all walks of life.

Volunteers and financial support to provide volunteers with the assistance they need are critical to reaching Project Gutenberg™'s goals and ensuring that the Project Gutenberg™ collection will remain freely available for generations to come. In 2001, the Project Gutenberg Literary Archive Foundation was created to provide a secure and permanent future for Project Gutenberg™ and future generations. To learn more about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation and how your efforts and donations can help, see Sections 3 and 4 and the Foundation information page at www.gutenberg.org.

Section 3. Information about the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

The Project Gutenberg Literary Archive Foundation is a non-profit 501(c)(3) educational corporation organized under the laws of the state of Mississippi and granted tax exempt status by the Internal Revenue Service. The Foundation's EIN or federal tax identification number is 64-6221541. Contributions to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation are tax deductible to the full extent permitted by U.S. federal laws and your state's laws.

The Foundation's business office is located at 809 North 1500 West, Salt Lake City, UT 84116, (801) 596-1887. Email contact links and up to date contact information can be found at the Foundation's website and official page at www.gutenberg.org/contact

Section 4. Information about Donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation

Project Gutenberg™ depends upon and cannot survive without widespread public support and donations to carry out its mission of increasing the number of public domain and licensed works that can be freely distributed in machine-readable form accessible by the widest array of equipment including outdated equipment. Many small donations (\$1 to \$5,000) are particularly important to maintaining tax exempt status with the IRS.

The Foundation is committed to complying with the laws regulating charities and charitable donations in all 50 states of the United States. Compliance requirements are not uniform and it takes a considerable effort, much paperwork and many fees to meet and keep up with these requirements. We do not solicit donations in locations where we have not received written confirmation of compliance. To SEND DONATIONS or determine the status of compliance for any particular state visit www.gutenberg.org/donate.

While we cannot and do not solicit contributions from states where we have not met the solicitation requirements, we know of no prohibition against accepting unsolicited donations from donors in such states who approach us with offers to donate.

International donations are gratefully accepted, but we cannot make any statements concerning tax treatment of donations received from outside the United States. U.S. laws alone swamp our small staff.

Please check the Project Gutenberg web pages for current donation methods and addresses. Donations are accepted in a number of other ways including checks, online payments and credit card donations. To donate, please visit: www.gutenberg.org/donate

Section 5. General Information About Project Gutenberg™ electronic works

Professor Michael S. Hart was the originator of the Project Gutenberg™ concept of a library of electronic works that could be freely shared with anyone. For forty years, he produced and distributed Project Gutenberg™ eBooks with only a loose network of volunteer support.

Project Gutenberg™ eBooks are often created from several printed editions, all of which are confirmed as not protected by copyright in the U.S. unless a copyright notice is included. Thus, we do not necessarily keep eBooks in compliance with any particular paper edition.

Most people start at our website which has the main PG search facility:
www.gutenberg.org.

This website includes information about Project Gutenberg™, including how to make donations to the Project Gutenberg Literary Archive Foundation, how to help produce our new eBooks, and how to subscribe to our email newsletter to hear about new eBooks.